

Schulnachrichten.

I.

Verzeichniß der Lehrgegenstände, welche im Laufe des Schuljahrs
1844 — 45 abgehandelt worden sind.

Ober-Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Limberg.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Ueber die hh. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; über die letzten Dinge des Menschen. b) Der allgemeine Theil der christ-katholischen Pflichtenlehre und die Pflichten gegen Gott. c) Die Geschichte der Kirchenspaltung des sechszehnten Jahrhunderts. d) Repetition der Lehre von der innern Wahrheit des Christenthums, von der Schrift, Tradition und Kirche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Oberlehrer Siemerß.
 - 2) Für die evangelischen (schon confirmirten) Schüler: Erklärung der Briefe des Petrus, Jacobus und Johannes, so wie des Evangeliums des letzteren, nach dem Urtexte. — Die christliche Glaubenslehre mit besonderer Rücksicht auf die Symbole der evangelischen Kirche. — Die religiöse Poesie der Deutschen. Hr. Pfarrer u. Conf.-Assessor Daub.
2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentl. 2 Stunden.
Stieve.
3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in den früheren Classen schon vorgekommenen Theorien, mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Prof. Lückenhof.

4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. Wöchentlich
1 Stunde. Stieve.
b) Leitung der schriftlichen und mündlichen Uebungen. Wöchentl. 1 Stunde.
Hr. Limberg.
6. Lateinische Sprache. a) Hor. Epp. I. 14—20., II., De arte poetica
Wöchentlich 2 Stunden. Stieve.
b) Tacit. Ann. I. II. c) Cic. de off. III.; Cic. Tusc. I. d) Cic. oratt.
c. Catil. IV., pro leg. Manil. (Cursorisch mit den Schülern, welche an
dem hebräischen Unterrichte keinen Theil nahmen.) e) Leitung der schriftli-
chen Stilübungen. Wöchentl. 7 Stunden. Hr. Limberg.
7. Griechische Sprache. a) Soph. Oedip. Col. Wöchentl. 2 Stunden.
Stieve.
b) Apolog. Socrat. und Phaedon (das zweite nicht ganz vollendet). c) Hom.
II. VI. (cursorisch mit den Schülern, welche an dem Hebräischen nicht Theil
nahmen). d) Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.
Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Limberg.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und
mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Professor Welter.
9. Französische Sprache. a) L'art poetique p. Boileau, und cursorisch
einzelne Theile aus der Geschichte. b) Schriftliche und mündliche Ueber-
setzungen aus dem Deutschen ins Französische. c) Grammatik nach seinem
Handbuche. Die Erklärung geschah theilweise in franz. Sprache. Wöchentl.
1 Stunde. Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. Neuere bis 1815. Wöchentl. 3 Stunden.
Hr. Professor Dr. Wiens.
11. Gesangunterricht. Unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Lauff.
Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Heitmann.

Unter-Prima.

Ordinarius: Herr Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: Ueber die Erbsünde, Erlösung, Gnade, das Gebet, die hh. Sacramente im Allgemeinen und über die Sacramente der Taufe, Firmung, des Altars und der Buße im Besondern. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Siemers.
- 2) Für die evangelischen Schüler (siehe Ober-Prima).
2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Welter.
3. Mathematik. a) Arithmetik. Die Lehre von den Reihen, den Permutationen, den Kettenbrüchen. Der binomische Lehrsatz. b) Geometrie. Die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Lückenhof.
4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Die Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Ausarbeitungen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Welter.
6. Lateinische Sprache. 1) a) Cic. de off. L. I., II., III. (das letzte zur Hälfte, nebst Uebersicht des folgenden) Tacit. German. b) Leitung der schriftlichen Stilübungen. Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Welter.
- 2) Hor. Carm. L. III., IV. Wöchentl. 2 Stunden. Stieve.
- 3) Cic. p. Rosc. Amer. (cursorisch mit denen, welche an dem Hebräischen keinen Theil nahmen). Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Limberg.
7. Griechische Sprache. 1) a) Xenoph. Cyrop. L. I. II. (zum Theil). b) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Wiens.
- 2) Hom. II. L. I, II., III. IV. (zum Theil). Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Limberg.
8. Hebräische Sprache. Grammatik nach Gesenius. Uebersetzung auserlesener Stücke aus dem Lehrbuche desselben. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Welter.

9. Französische Sprache. a) Charl XII. L. I. u. II. theilweise. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah größtentheils in französischer Sprache. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Schipper.
10. Geschichte. Die mittlere und ein Theil der neueren. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Wiens.
11. Gesangunterricht, wie in Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Boner.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Sittenlehre: Die besonderen Pflichten des Christen als Mitglieder der Kirche, des Staates, des Hauses, der Schule. b) Glaubenslehre: Offenbarung; Bibel, Tradition, Kirche; Gott; das Verhältniß der Welt zu Gott; das Verhältniß des Menschen insbesondere zu Gott bis zur Lehre über die Gnadenmittel. Nach Siemers. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Oberlehrer Hester.
- 2) Für die evangelischen Schüler (siehe Ober-Prima).
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisationsrechnung, die combinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Geometrie: Die ebene Trigonometrie. c) Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Die Poetik nach Dieckhoff; Erklärung und Vortrag classischer Gedichte. b) Censur der schriftlichen meist didaktischen Aufsätze. c) Uebung im freien Vortrage. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Boner.
4. Lateinische Sprache. a) Cic. de sen. et am. Zugleich memorirt Cic. pro Arch., zur Hälfte cursorisch; Corn. Nep. Cato et Atticus. b) Grammatik nach Zumpt. c) Uebersetzungen nach Dictaten und Zumpt's Aufgaben. — Extemporalien. d) Leitung der latein. Aufsätze. Wöchentl. 7 Stunden. Hr. Oberlehrer Lauff.
- e) Virg. Aen. Lib. IV. — VII. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Boner.

5. Griechische Sprache. a) Xen. Cyr. Lib. III., IV. b) Grammatik nach Wiens. c) Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Oberlehrer Dr. Kdne.

- c) Hom. Od. III., V. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Boner.

6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. b) Schriftliche und mündliche Erklärung einiger auserlesener Stücke. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Welter.

7. Französische Sprache. a) Einzelne Partien aus der Naturgeschichte und Charl XII. Liv. IV. theilweise. b) Freie französische Vorträge über einige Theile aus der römischen Geschichte. c) Memorir-Uebungen nach seinem Lesebuche. d) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. e) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah größtentheils in französischer Sprache. Wöchentl. 2 Stunden. Hr Schipper.

8. Geschichte. Römische Geschichte. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Wiens.

9. Geographie. a) Die physische Geographie. b) Die Meteorologie, beides nach Kries. c) Die ersten Anfangsgründe der Gnomonik, mehrentheils nach Bode. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Boner.

10. Gesangunterricht, wie in Unter-Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. a) Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von den hh. Sacramenten der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe; die Lehre von den letzten Dingen des Menschen. b) Die christkatholische Pflichtenlehre mit Ausschluß der Pflichten besonderer Stände. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Siemers.

2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. Im Wintersemester. a) Wiederholung der Arithmetik. b) Die Rechnungsarten mit Buchstaben; die Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit vielen Uebungen. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

3. Deutsche Sprache. a) Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stils nach Siemers Handbuche. b) Die besondern Arten des Stils. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. d) Lectüre und Erklärung deutscher Musterstücke und Uebung im Declamiren. Wöchentl. 3 Stunden.

Hr. Siemers.

4. Lateinische Sprache. a) Liv. L. I., XI. und XII. zum Theile, nach Bauer's Chrestomathie. b) Grammatik nach Zumpt. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, jene nach Dictaten, diese nach Zumpt's Anleitung. d) Memoriren einzelner Sätze aus Zumpt's Grammatik und ganzer Abschnitte aus dem Livius. Wöchentl. 6 Stunden.

Hr. Siemers.

e) Virg. Aen. L. I., II., III.

Hr. Oberlehrer Dr. Fuisting.

5. Griechische Sprache. Xen. Anab. I., II., III. c. 2. Hom. Od. I. v. 1—95. V., VI., IX. 1—400. — Grammatik. Ueber den Gebrauch der Casus nach Wiens. Schriftliche Uebersetzung ins Griechische. Wöchentl. 6 Stunden.

Hr. Fuisting.

6. Französische Sprache. a) Uebersetzung mehrerer franz. Partien aus der Naturbeschreibung. b) Freie franz. Vorträge über dieselben. c) Memorir- Uebungen nach seinem Lesebuche. d) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. e) Grammatik nach seinem Handbuche. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Schipper.

7. Geschichte. Alte Geschichte. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Wiens.

8. Geographie. Die mathematische Geographie. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Lückenhof.

9. Gesangunterricht, wie in Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler. Die christkatholische Glaubenslehre bis zu dem Sacramente der Buße; nach seinem Lehrbuche. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hesker.

- 2) Für die evangelischen (nicht confirmirten) Schüler. Lesen und Erklären der vier Evangelien, nach der Uebersetzung. — Erklärung der zehn Gebote, des Gebetes des Herrn und des apostolischen Bekenntnisses. — Aus der christlichen Lehre nach dem Lehrbuche von Krummacher. Die Lehre von Gott. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Daub.
2. Mathematik. a) Wiederholung der Elemente der Buchstabenlehre; die Lehre über Potenzen und Wurzeln, numerische Berechnung der Quadrat- und Kubikwurzel. Die Gleichungen ersten und zweiten Grades; Einiges über Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. b) Die vollständige Lehre vom Dreieck; Einiges über das Vieleck und den Kreis. Zahlreiche Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Boner.
3. Deutsche Sprache. a) Synthetische Sprachlehre nach Burchard. b) Uebung im mündlichen Vortrage. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Heskler.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik nach Zumpt. b) Memorirübungen. c) Sall. bell. Jug.; auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. d) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Heskler.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre nach Wiens. b) Mündliches Uebersetzen aus dem zweiten Cursus von Jakobs Elementarbuch. c) Memorirübungen. d) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Lauff.
6. Französische Sprache. a) Grammatik: Wiederholung des vorigjährigen Pensums, das pronomen personel; die Verba auf er, ir und oir; nach Schippers Grammatik. b) Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche der Stücke II. und III. nach dem Lesebuche von Schipper, mit Memorirübungen. c) Schriftliche Uebersetzungen des Deutschen ins Französische. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Candidat Dr. Féaur.
7. Geschichte. Geschichte der Deutschen von der frühesten bis zur neuesten Zeit, nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Professor Busmeyer.
8. Geographie. a) Wiederholung von Untertertia. b) Die übrigen Länder Europa's. — Deutschland und der preussische Staat insbesondere. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Busmeyer.

9. Naturgeschichte. Im Winter: Veränderungen der Erdrinde in jetziger Zeit, die Lehre von den Gebirgsschichten. Im Sommer: Botanik. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Professor Dr. Beck's.
10. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Zeichenlehrer Auling.
11. Gesangunterricht, wie in Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. b) Erschaffung des Menschen, Sündenfall und Erlösung. c) Gnade; Gebet und Mitwirkung; die hh. Sacramente der Taufe, der Firmung, der Buße und des Altars. Nach Heskler's Lehrbuche. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Heskler.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)
2. Mathematik. a) Geometrie: die Deckung und Gleichheit der geradlinigen Figuren, Berechnung ihres Flächeninhalts. b) Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Decimalbrüchen; die Lehre über die den Decimalbrüchen correspondirenden Brüche anderer Zahlensysteme. — Addition, Subtraction und Multiplication buchstäblicher Größen. c) Schriftliche Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Lauff.
3. Deutsche Sprache. a) Die Wortbildung mit Orthographie und Satzbildung. b) Lese- und Declamationsübungen. c) Schriftliche Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentl. 3 Stunden. Hr. Köne.
4. Lateinische Sprache. a) Caes. de B. C. I. — III. b) Auserlesene Stücke aus Ovid. Met. c) Wiederholungen aus Corn. Nep. d) Memorirübungen. e) Grammatik: Einübung der wichtigsten Regeln aus der Formenlehre und Syntax. f) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Wöchentl. 8 Stunden. Hr. Köne.
5. Griechische Sprache. a) Die Formenlehre bis zu den Verbis auf μ einschließlich, nach Wiens. b) Uebersetzungen aus dem ersten und zweiten Cursus von Jakobs Elementarbuche. c) Memorirübungen. d) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentl. 5 Stunden. Hr. Köne.

6. Französische Sprache. a) Nach der Grammatik von Schipper die Lehre von der Aussprache, dem Artikel, dem Hauptwort, Beiwort und den Zahlwörtern; das Hilfszeitwort avoir und être und die Zeitwörter auf er und ir. b) Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche, theils nach genannter Grammatik, theils nach dem Lesebuch von Schipper. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Féaur.
7. Geschichte. Römische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Kaiserthum nebst kurzer Geschichte der mit den Römern in Verbindung kommenden Völker. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Bussemeyer.
8. Geographie. a) Wiederholung von Quarta. b) Alt- und Neuitalien, dann die übrigen Länder des alten Roms mit Rücksicht auf die jetzige Zeit. c) Kartenzeichnen. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Bussemeyer.
9. Naturgeschichte. Im Winter: Betrachtung der Säugethiere; im Sommer: das Linnésche Pflanzensystem, Pflanzenbeschreibung und botanische Excursionen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Professor Beck.
10. Gesangunterricht, wöchentl. 1 Stunde, wie in Ober-Tertia. Hr. Lauff.
11. Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.

Quarta.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Höltscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a) Glaubenslehre: Erkenntniß Gottes aus seinen Werken und aus der Offenbarung; Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt; Bestimmung des Menschen; Sündenfall, Erbsünden; Fürsorge Gottes für die Menschen bis zur Ankunft des Erlösers. b) Pflichtenlehre: Ueber Pflicht, Gewissen, Tugend, Sünde. Die innere Gottesverehrung. Nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Höltscher.

Derselbe bereitete auch in außerordentlichen Stunden mehrere Schüler der mittlern und untern Klassen zur ersten heil. Kommunion und zur heil. Firmung vor.

- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Decimalbrüchen insbesondere. Ausziehung der Quadratwurzeln. b) Geometrie: Das Leichtere aus der Planimetrie. c) Schriftliche Uebungen im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Busmeyer.
3. **Deutsche Sprache.** a) Satzlehre. b) Wortbildung; Beides mit Rücksicht auf Orthographie. c) Lese- und Declamationsübungen. d) Schriftliche Uebungen in der Satzbildung und in Anfertigung leichter Erzählungen und Briefe. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Hölscher.
4. **Lateinische Sprache.** a) Grammatik: Die wichtigsten Regeln aus der Formenlehre und Syntax nach Zumpt. b) Corn. Nep. und Phaedr. c) Memorirübungen. d) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentl. 8 Stunden.
Hr. Hölscher.
5. **Griechische Sprache.** a) Formenlehre bis an die verba liquida nach Wiens. b) Mündliches Uebersetzen aus dem ersten Cours des Elementarbuches von Jacobs. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Busmeyer.
6. **Geschichte.** Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten an bis Alexander d. Gr, nach Welker. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Busmeyer.
7. **Geographie.** a) Das Nothwendige aus der physischen und mathematischen Geographie. b) Uebersicht der politischen Geographie aller Länder. c) Alt- und Neugriechenland nebst den griechischen Inseln und den Landschaften Kleinasien. d) Das übrige südliche Europa. e) Kartenzeichnen. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Busmeyer.
8. **Naturgeschichte.** Unterschied der Naturkörper; die organischen Systeme des menschlichen Körpers, so weit solche sich für die Jugend eignen; Eintheilung der Säugethiere in Classen, Ordnungen, Gattungen und Arten. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Beck.
9. **Gesangunterricht.** Wöchentl. 1 Stunde, wie in Unter-Tertia.

10. Unterricht im Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.

11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentl. 1 Stunde.
Hr. Dieckhoff, Präceptor dieser Classe.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Glaubenslehre: Gott und seine Eigenschaften; Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt; Bestimmung des Menschen; Sündenfall, Erbsünde und Erlösung. Das Leben, Wirken und Leiden des Erlösers, nach seinem Religions-Handbuche. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Hölcher.

b) Biblische Geschichte des A. T. von Erschaffung der Welt bis auf die Könige in Israel, nach Dverberg. Wöchentl. 1 Stunde.

Hr. Hölcher.

2. Mathematik. Tiefere Begründung der vier Hauptoperationen des Rechnens. Uebertragung einer Zahl aus einem beliebigen System in ein anderes. Rechnen in verschiedenen Systemen. Lehre von den Brüchen. Mannigfaltige schriftliche Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden.
Hr. Fuisling.

3. Deutsche Sprache. 1) Lehre vom einfachen nackten und erweiterten Satz nebst vielfachen Uebungen. Substantiva, Adjectiva, Verba. Wortbildung. Mit Berücksichtigung von Dieckhoff's Leitfaden. Wöchentl. 4 Stunden.

Hr. Schipper.

2) Orthographische Uebungen mit Benutzung von Dieckhoff's Leitfaden. Lese- und Declamationsübungen. Wöchentl. 2 Stunden.

Hr. Lauff.

4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre. b) Die hauptsächlichsten syntaktischen Regeln mit Benutzung von Ristemaker's Grammatik. c) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. d) Memoriren von einzelnen Sätzen und ganzen Erzählungen. Wöchentl. 8 Stunden.

Hr. Schipper.

5. Geschichte. Nach vorausgeschickter kurzer Einleitung die alte und mittlere Geschichte bis auf Rudolph von Habsburg, hauptsächlich biographisch. Wöchentl. 1 Stunde.
Hr. Gymnasiallehrer Hölker.

6. Geographie. a) Die unentbehrlichsten Begriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. b) Die allgemeine Eintheilung der Erde. c) Die Hauptländer Europas mit den wichtigsten Flüssen, Gebirgen und Städten. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Busmeyer.
7. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde, wie in Quarta.
8. Unterricht im Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.
9. Kalligraphische Uebungen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Guilleaume, Präceptor dieser Classe.

Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Hölker.

1. Religions- und Sittenlehre. Für die katholischen Schüler: a) Von Gott dem Vater, dem Schöpfer Himmels und der Erde; von Gott dem Sohne, dem Erlöser der Menschen; von Gott dem heil. Geiste, dem Heiligmacher der Menschen. b) Von dem treuen Gottesdienste; Erklärung der hh. zehn Gebote; vom Gebete und den hh. Sacramenten der Taufe und der Buße, nach Dverberg. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Hölker.
2. Biblische Geschichte des A. T. von Erschaffung der Welt bis zur Verkündigung der hh. zehn Gebote, nach Dverberg. Wöchentl. 1 Stunde. Hr. Hölker.
3. Mathematik. a) Die sogenannten vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. b) Einiges von den Brüchen. c) Kopfrechnen und schriftliche Aufgaben. Wöchentl. 4 Stunden. Hr. Fuisting.
4. Deutsche Sprache. a) Lehre vom einfachen Satze mit vielfachen mündlichen und schriftlichen Uebungen. b) Declination der Substantiva, Pronomina und Adjectiva und Gradation der letztern. c) Uebungen im Lesen und freien Vortrage von Fabeln und kleinen Erzählungen. d) Mannigfaltige orthographische Uebungen. Wöchentl. 6 Stunden. Hr. Hölker.
5. Lateinische Sprache. a) Die analoge Formenlehre und die einfachsten Regeln aus der Syntax. b) Memoriren von Wörtern, nach Rönne's Vocabularium und fortwährende Anwendung derselben in Sätzen. c) Mündliche

- und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentl. 8 Stunden.
Hr. Höfker.
6. Geschichte. Nach einer kurzen Einleitung die alte Geschichte bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, hauptsächlich biographisch. Wöchentl. 1 Stunde.
Hr. Höfker.
7. Geographie. Nach Erklärung des Nothwendigsten und Fasslichsten aus der mathematischen und physischen Geographie. Beschreibung a) der fünf Erdtheile rücksichtlich ihrer Lage, Größe, Grenzen, vorzüglichen Gebirge und Flüsse und klimatischen Beschaffenheit; b) der Hauptmeere, ihrer Lage und Verbindung mit den kleineren Meeren; c) der Hauptländer Europas mit ihren Hauptstädten. Wöchentl. 2 Stunden.
Hr. Höfker.
8. Gesangunterricht. Wöchentl. 1 Stunde, wie in Quinta.
9. Unterricht im Zeichnen. Wöchentl. 2 Stunden. Hr. Auling.
10. Die kalligraphischen Uebungen in 2 Stunden wöchentlich wie auch die Arbeiten im Silentium leitete
Hr. Höfker.

II.

Gymnastische Uebungen.

Nach den im vorigjährigen Programm mitgetheilten höhern Verfügungen wurden die körperlichen Uebungen in diesem Jahre nicht mehr wie früher als etwas in die Willkühr der Schüler Gestelltes und für sich Bestehendes, sondern als ein mit dem Gymnasium nothwendig verbundenes Moment betrachtet, so daß eine Dispensation vom Turnen nur auf eine motivirte und erforderlichen Falls durch ärztliche Bescheinigung unterstützte Erklärung der Eltern oder deren Stellvertreter, daß sie die Theilnahme ihrer Angehörigen nicht wollten, erfolgte. Es nahmen demnach im Anfange des Sommer-Semesters an den Uebungen Theil:

Aus Ober-Prima 35 Schüler,
„ Unter-Prima 39 „

Aus Ober=Secunda	49	Schüler,
„ Unter=Secunda	45	„
„ Ober=Tertia	64	„
„ Unter=Tertia	60	„
„ Quarta	71	„
„ Quinta	49	„
„ Sexta	50	„

so daß im Ganzen 462 Schüler sich auf dem Turnplatze einfanden. Im Verlaufe des Sommers mußten jedoch noch 34 Schüler dispensirt werden. Die Uebungen wurden wie früher, unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Boner zweimal wöchentlich in den Abendstunden vorgenommen, so oft die Witterung es erlaubte.

III.

Verfügungen der höhern Behörden.

1. Unter dem 22. September 1844 benachrichtigt das Königl. Provincial-Schul-Collegium den Berichterstatter, daß die Anstellung des Hrn. Hölker als Lehrers am hiesigen Gymnasium und die Uebertragung eines Ordinariats an den Hrn. Dr. Schipper vorläufig genehmigt sei.
2. Unter dem 17. October 1844 wird von derselben Behörde ein Rescript des hohen Cultus=Ministeriums vom 9. October dess. J. mitgetheilt, nach welchem in Zukunft „die Zahl von 50 Schülern nicht als das Maximum einer Classe unbedingt festgehalten, sondern die Ueberschreitung derselben, zumal wenn besondere Verhältnisse die Aufnahme eines Schülers motiviren, nachgegeben werden soll.“
3. Unter dem 31. December 1844 theilt dieselbe Behörde eine Abschrift mit der Allerhöchsten Cabinets=Ordre vom 27. November dess. J. und der begleitenden Ministerial=Verfügung vom 19. December dess. J., durch welche genehmigt wird, daß an dem hiesigen Gymnasium 1) zwei neue Classen, Sexta und Quinta eingerichtet, 2) eine neue Lehrstelle gegründet, 3) eine bisherige außerordentliche Lehrstelle zu einer ordentlichen erhoben, und 4) von den Schülern der Sexta und Quinta ein Schulgeld von 10 Thln. entrichtet werde.

4. Unter dem 4. Januar und 19. April c. erfolgen nähere Bestimmungen derselben Behörde und des hohen Cultus=Ministeriums über die Beachtung der frühern Anordnungen in Betreff der nach den Grundgedanken des Dr. Ruthardt zu leitenden Memorir=Uebungen.
5. Unter dem 4. Januar c. trifft das Königl. Provincial=Schul=Collegium mehre Anordnungen in Betreff der gymnastischen Uebungen, ihrer Leitung und Beaufsichtigung, der Beschaffung eines geeigneten Turnplatzes, der Vermehrung des Apparates, der Turnbeiträge seitens der Schüler u. s. w.
6. Unter dem 15. April c. wird der Berichterstatler von derselben Behörde aufgefordert, dem Wunsche des Herrn Geheimen Staats=Ministers Eichhorn gemäß mit dem hiesigen Wohlloblichen Magistrate wegen Ueberlassung eines angemessenen verdeckten Raumes zu unterhandeln, damit nach dessen Beschaffung die gymnastischen Uebungen auch im Winter fortgesetzt werden könnten.
7. Unter dem 27. Mai c. erläßt dieselbe Behörde unter Mittheilung zweier Exemplare des Directoren-Conferenz-Protocolls vom 17—19. Juni v. J. mehre wichtige, das größere Publicum jedoch weniger berührende Bestimmungen in Bezug auf die in der Conferenz verhandelten Gegenstände, z. B. in Bezug auf die Disciplin, die Uebungen im mündlichen Vortrage, den grammatischen Unterricht in der deutschen Sprache, ein Lesebuch für die 4 untern Classen u. s. w. In Betreff der gymnastischen Uebungen spricht die Behörde den Wunsch aus, „daß dieselben in der Vollständigkeit und in dem Geiste angestellt und geleitet werden mögen, daß sie einen wesentlichen und dauernden Einfluß auf die Kräftigung, Gewandtheit und Gesinnung der Jugend haben. Vielleicht dürfte weiterhin auch bei Bestimmung der Militair=Dienstzeit auf die von der studirenden Jugend schon erlangte Uebung in der Gymnastik, wenn zumal auch militairische Exercitien damit verbunden werden, angemessene Rücksicht genommen werden, wie im Protocoll vorgeschlagen ist.“

IV.

Veränderungen im Lehrer=Personal.

1. Dem bisherigen Gymnasial=Lehrer und Lehrer der französischen Sprache Hrn. Dr. Schipper wurde ein Ordinariat in den beiden neuerrichteten Classen übertragen. S. III. 1. und 3.
2. Der bisherige Lehrer der Paulinischen Trivial=Schule Hr. Höfker wurde zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium berufen und höheren Orts bestätigt. S. III. 1. und 3. Am 8. October v. J. wurde derselbe in seine neue Lehrstelle eingeführt.
3. Der Candidat des höhern Schulamts Hr. Dr. Bern. Jos. Féaux aus Münster, welcher seine philosophischen und mathematischen Studien an der hiesigen philosophischen Facultät und auf den Universitäten in Bonn und Berlin vollendet, dann von der hiesigen philosophischen Facultät die Doctor=Würde erlangt und vor der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungs=Commission die Prüfung pro fac. docendi bestanden hatte, trat im Anfange des Schuljahrs in dem hiesigen Gymnasium das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr an. Während desselben unterrichtete er in der Mathematik nach einander die Sexta, Quinta, Unter= und Ober=Tertia und die Unter=Secunda, in der Physik von Ostern an die Unter=Prima, und im Französischen das ganze Jahr hindurch die Unter= und Ober=Tertia.

V.

Anzahl der Schüler.

In der Ober=Prima waren in diesem Jahre	39	Schüler,
„ Unter=Prima „ „ „	46	„
„ Ober=Secunda „ „ „	52	„
„ Unter=Secunda „ „ „	49	„
„ Ober=Tertia „ „ „	72	„
„ Unter=Tertia „ „ „	67	„
„ Quarta „ „ „	73	„
„ Quinta „ „ „	54	„
„ Sexta „ „ „	52	„
Zusammen waren im Gymnasium	504	Schüler.

Davon sind im Laufe des Schuljahrs ausgetreten:

Aus der Ober-Tertia	6	Schüler,
„ Unter-Tertia	1	„
„ Quarta . . .	8	„
„ Quinta . . .	2	„
„ Sexta . . .	2	„
Zusammen	19	Schüler.

VI.

Ergebniß der Abiturienten-Prüfung.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung stellten sich 39 Ober-Primaner, von welchen folgende 32 das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Altum, Bernard, aus Münster, katholisch, wird in Münster Theologie studiren.
2. Bachmann, Wilhelm, aus Münster, evangelisch, in Münster Philologie.
3. Becker, Anton, aus Münster, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
4. Bohle, Stephan, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
5. Bomke, Bernard, aus Wadersloh, katholisch, in Münster Theologie.
6. Borchmeyer, Carl, aus Hausberge, katholisch, in Eberswalde Forstwissenschaft.
7. Breilmann, August, aus Münster, katholisch, will als Supernumerar eintreten.
8. Dahlhof, Heinrich, aus Münster, katholisch, will in Münster Theologie studiren.
9. von Detten, Carl, aus Ahaus, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
10. Dröge, Friedrich, aus Münster, katholisch, will als Supernumerar eintreten.
11. Ehringhausen, Anton, aus Werne, katholisch, will in Münster Theologie studiren.
12. Ellerbeck, Franz, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
13. Frie, Joseph, aus Sendenhorst, katholisch, in Münster Theologie.
14. Großfeld, Peter, aus Dülmen, katholisch, in Münster Theologie.
15. Harpe, Wilhelm, aus Steele, katholisch, in Münster Theologie.
16. Hochschulte, Johann, aus Breden, katholisch, in Münster Theologie.

17. Hövener, Anton, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
18. Kersting, Franz, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
19. Kloidt, Wilhelm, aus Rütthen, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
20. Koelmann, Christoph, aus Bocholt, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
21. Kohues, Anton, aus Telgte, katholisch, in Münster Theologie.
22. Löser, Ignaz, aus Olpe, katholisch, in Münster Theologie.
23. Metz, Philipp, aus Warendorf, jüdisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
24. Meyer, Bernard, aus Enniger, katholisch, in Münster Theologie.
25. Morsbach, Carl, aus Nordkirchen, katholisch, in Berlin Rechtswissenschaft.
26. von Noël, Ferdinand, aus Dülmen, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
27. Oberschmidt, Ernst, aus Münster, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
28. von Raesfeld, Hermann, aus Bocholt, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
29. Renvers, Ignaz, aus Telgte, katholisch, in Münster Theologie.
30. Schröder, Wilhelm, aus Senden, katholisch, in Münster Theologie.
31. Schürmann, Joseph, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
32. Strickling, Franz, aus Münster, katholisch, in Münster Philologie.

VII.

Oeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Am 14. October v. J. wurde die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von dem hiesigen Gymnasium auf der Aula in der gewohnten feierlichen Weise begangen. Nach einem einleitenden vierstimmigen Gesange hielt der Herr Professor Busmeyer die Festrede. Dann folgten, abwechselnd mit vierstimmigen unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Lauff eingeübten Gesängen, Declamationen der Schüler.

Der Unter-Tertianer E. Hülskötter aus Münster trug vor: Arnold, von H. Bone,

Der Ober-Tertianer Th. Aulike aus Münster — Hans Nord, von Sclert,

Der Unter-Secundaner L. Berger aus Edln — Elegie in den Ruinen eines Bergschlosses, von Matthisson,

Der Unter-Secundaner C. Lücking aus Ahaus — die Grenze, von Stolberg,

Der Ober-Secundaner A. Stierlin aus Münster — Andreas Hofer von Mosen,

Der Ober-Secundaner W. Sarrazin aus Bocholt — Monolog aus Wallenstein, von Schiller,

Der Ober-Primaner A. Becker aus Münster — die Tempel, von Jacoby.

Zulezt wurde dem allverehrten Landesvater ein dreimaliges Lebehoch! gebracht, und die Feier beschloffen mit der Abfingung des Liedes: „Heil dir im Siegerkranz.“

2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Classen-Prüfungen wurden abgehalten im Februar und März d. J. und zwar in Sexta am 25., in Quinta am 27. Februar, in Quarta am 1., in Unter-Tertia am 4., in Obertertia am 6., in Unter-Secunda am 8., in Ober-Secunda am 11., in Unter-Prima am 13. und in Ober-Prima am 14. März.
3. Im Juni d. J. beehrte der Herr Geheime Regierungs-Rath Dr. Brüggemann aus Berlin das Gymnasium mit einem Besuche. Am 20., 23., 24. und 25. des gen. Monats ließ der hohe Staatsbeamte alle Classen in den meisten Unterrichtsgegenständen prüfen und theilte dem Lehrer-Collegium am 27. dess. Mon. in einer Conferenz das Resultat seiner Beobachtungen über den Bildungsstand des ganzen Gymnasiums und der einzelnen Classen in seiner wohlwollenden Weise belehrend und ermunternd mit.
4. Die schriftlichen Arbeiten für die Abiturienten-Prüfung wurden angefertigt in der ersten Hälfte des Juli; die mündliche Prüfung wurde abgehalten am 11., 12., 14. und 15. August.
5. Die öffentlichen Prüfungen werden Statt finden am 26. und 27. August. Am 26. Morgens von 8 Uhr an werden die Sexta, Quinta und Quarta geprüft, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter- und Ober-Tertia, am 27. Morgens von 8 Uhr an die Unter- und Ober-Secunda und die Unter-Prima.
6. Am 28. August wird der Censur-Act abgehalten und den Schülern die Versetzung in eine höhere Classe bekannt gemacht.

7. Am 29. August Nachmittags 3 Uhr wird die Schlussfeier des Schuljahrs und die Entlassung der Abiturienten auf der Aula Statt finden. Die Abiturienten Carl Morsbach aus Nordkirchen und Ernst Oberschmidt aus Münster werden dabei Abschiedsreden halten, der erstere eine lateinische über den Vers des Horaz:

Occupet extremum scabies; mihi turpe relinqui est.

Der letztere eine deutsche über das Thema:

Regst du die Spitze des Fingers in unglückseliger Stunde,

Stolzer, gebrechlicher Mensch! — möglich, es bringt dir den Tod.

Und du trogest und stellst dich kühn entgegen dem Schicksal?

Senke, Berwegner, die Stirn! Unter dir höhlt sich dein Grab!

Carl Förster.

8. Am 30. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste beschlossen.

Das nächste Schuljahr beginnt mit dem 8. October; am 6. und 7. October werden außer den neu aufzunehmenden auch diejenigen Schüler geprüft, welchen in der diesjährigen Censur nur eine bedingte Reise für eine höhere Classe zuerkannt ist.



U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1844—45.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.										Summa.
	Fächer.	Classen und Stunden.									
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	
Stieve,	Lateinisch . .	9	9	9	9	8	8	8	8	8	76
Busemeyer,	Griechisch . .	6	6	6	6	5	5	4	—	—	38
Lüdenhof,	Deutsch . . .	2	2	4	4	4	3	4	6	6	35
Wiens,	Hebräisch . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Limberg,	Französisch . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Welter,	Religion . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
Siemers,	Philosophie .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Boner,	Mathematik .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	36
Köne,	Physik . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Lauff,	Geschichte . .	3	3	3	2	2	2	2	1	1	19
Fuisting,	Geographie .	—	—	2	2	1	1	2	2	2	12
Hesker,	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	—	—	6
Hölscher,	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	2	2	5
Schipper,	Zeichnen . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Hölker.	Gesang . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Für den Unterricht in der Naturge- schichte. Beck's.	Summa . .	34	35	35	33	33	32	32	29	29	
Für den Unterricht im Zeichnen. Nuling.											
Für den Unterricht im Gesange. Lauff u. Seitz- mann,											
Schulamts-Can- didat Séaur.											
Præceptoren: Dieckhoff, Hölker, Guillaume.											

der statistischen

Lehrer-Collegium.	
Stieve,	La
Busemeyer,	Gr
Lüdenhof,	De
Wiens,	Hel
Limberg,	Fre
Welter,	Mel
Siemers,	Phy
Boner,	Ma
Köne,	Phy
Lauff,	Gef
Kuisting,	Sec
Hesker,	Nat
Hölscher,	Sch
Schipper,	Zeit
Hölker.	Gef
Für den Unterricht in der Naturge- schichte.	Su
Beck's.	
Für den Unterricht im Zeichnen.	
Muling.	
Für den Unterricht im Gesange.	
Lauff u. Seitz- mann,	
Schulamts-Can- didat Féaur.	
Präceptoren: Dieckhoff, Hölker, Guillaume.	

Aljahre 1844 — 45.

p l a n.				
tunden.				Summa.
I. b.	IV.	V.	VI.	
8	8	8	8	76
5	4	—	—	38
3	4	6	6	35
—	—	—	—	6
2	—	—	—	12
2	2	3	3	20
—	—	—	—	4
4	4	4	4	36
—	—	—	—	4
2	2	1	1	19
1	2	2	2	12
2	2	—	—	6
—	1	2	2	5
2	2	2	2	10
—	1	1	1	5
32	29	29		

A

1

R

2

G

3

B

4

M

5

M

6

W

8

G

9

K

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

C

Y

M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



Verzeichniss

der häufigsten Beschränkungen der Gewährung im Schuljahr 1844-45

Anzahl	Allgemeine Beschränkung										Beschränkung	
	Gleichen und Günstigen											
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X		
178	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	Erweit.
38	—	—	4	3	3	3	3	3	3	3	3	Erweit.
39	0	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	Erweit.
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
13	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	Erweit.
50	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	Erweit.
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
38	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	Erweit.
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
10	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	Erweit.
13	3	3	3	1	1	3	3	—	—	—	—	Erweit.
8	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
8	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
10	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	Erweit.
9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Erweit.
	30	30	32	32	33	33	33	33	33	34	34	Summe